

Die Chanukkia der Familie Posner ist ein Teil der Ausstellung „16 Objekte-70 Jahre“, die an die grausame Zeit des zweiten Weltkrieges erinnern soll



Die Geschichte hat uns das Foto als einzigartiges Symbol des nicht-aggressiven Widerstands gegen die Nazi-Ideologie erhalten, als stille Manifestation des Protests.

Die Stadt Kiel, Deutschland, 1932. Auf der Fensterbank der Familie von Rabbi Posner steht eine Chanukkia. Rabbi Akiva Pozner war Doktor der Philosophie an der Universität Halle-Wittenberg und von 1924 bis 1933 der letzte Rabbiner der Kieler Kehilla. Zu dieser Zeit waren die Nazis bereits eine ernstzunehmende politische Kraft in Deutschland, und der Antisemitismus war eine der stärksten Triebfedern der Politik zu dieser Zeit. Die Juden waren bereits schwerer Unterdrückung ausgesetzt, doch Akiva und seine Frau Rachel hielten ungeachtet dessen an den Traditionen ihrer Vorfahren fest.

\*Chanukka-5692 (1932). Auf der Flagge steht: "Judäa, stirb. "Judäa, lebe für immer", antworten die Kerzen.

Das Foto selbst wurde von der Frau von Rabbi Rachel aufgenommen. Sie schickte das Bild an eine Lokalzeitung, wo es veröffentlicht und anschließend an alle jüdischen Zeitungen des Landes geschickt wurde. Nur ein Jahr später kamen die Nazis an die Macht, und die Kieler Juden waren in tödlicher Gefahr. Die Familie Posner beschloss sofort zu fliehen. Bevor sie die Stadt verließen, überredeten sie ihre Nachbarn, Freunde und Verwandten, ihrem Beispiel zu folgen. Dieser Rat half, das Leben von etwa 500 Kieler Juden zu retten, die sich nach den Posnern in Sicherheit brachten.